



# Humane Papillomviren

Informationsblatt für Eltern, Kinder und Jugendliche

## 1. Was sind Humane Papillomviren?

Humane Papillomviren (HPV), auch humane Papillomaviren genannt, gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erregern. Sie kommen weltweit bei Frauen und Männern vor. Es gibt über 100 verschiedene HPV-Typen. Bestimmte Hochrisiko-Virus-Typen können krebsauslösend sein und zu bösartigen Tumoren, wie Gebärmutterhalskrebs, Karzinomen im Bereich der Vagina, der Vulva, des Penis und des Anus führen. Andere Niedrigrisiko-Virus-Typen verursachen Genitalwarzen. Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch durch Geschlechtsverkehr oder direkten Haut-zu-Haut-Kontakt im Genitalbereich. Die meisten sexuell aktiven Menschen infizieren sich mindestens einmal im Leben, meist bald nach Aufnahme der sexuellen Aktivität. Eine natürliche Infektion mit HPV schützt nicht vor erneuten Infektionen. Kondome können die Ansteckungsgefahr reduzieren, aber sie bieten keinen vollständigen Schutz.

## 2. Wer soll sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) empfiehlt seit 2007 die Impfung gegen HPV für Mädchen und seit dem 28.06.2018 auch für Jungen zwischen 9 und 14 Jahren.

## 3. Welche Impfstoffe sind im Handel?

Momentan finden in Deutschland zwei HPV-Impfstoffe Verwendung. Der zweivalente Impfstoff Cervarix® richtet sich gegen zwei krebsauslösende HPV-Typen und schützt damit vor etwa 70% der durch HPV ausgelösten Gebärmutterhalskarzinome. Es wird zusätzlich eine Wirkung gegen die nicht im Impfstoff enthaltenen Typen beschrieben. Der neunvalente Impfstoff Gardasil®9 richtet sich gegen neun krebsauslösende HPV-Typen und bietet somit einen 90%igen Schutz. Außerdem schützt dieser Impfstoff auch vor Genitalwarzen.

Unter [www.thueringen-impft.de](http://www.thueringen-impft.de) finden Sie weitere Informationen.

**Wichtig:** Die Impfstoffe enthalten keine krebserregenden Bestandteile. Dadurch ist sichergestellt, dass die Impfung keinen Krebs auslösen kann.

## 4. Ab welchem Alter soll geimpft werden?

Um einen möglichst hohen Schutz zu gewährleisten, sollte das Impfschema vor dem ersten Geschlechtsverkehr abgeschlossen sein. Die STIKO empfiehlt daher die Impfung für Mädchen und Jungen von 9 bis einschließlich 14 Jahren. Eine verpasste Grundimmunisierung sollte bis zum Alter von 17 Jahren nachgeholt werden. Nach individueller ärztlicher Prüfung der Impfindikation, können im Einzelfall auch ältere Personen geimpft werden.

## 5. Wie wird geimpft?

Das empfohlene Impfschema richtet sich nach dem Alter des Impflings und dem verwendeten Impfstoff. Bei Beginn der Impfserie im Alter von 9 bis 14 Jahren wird für beide Impfstoffe ein 2-Dosen-Impfschema mit einem Impfabstand von 5 Monaten angewendet (für Cervarix<sup>®</sup> und Gardasil<sup>®</sup>9: 2-Dosen-Schema im Monat 0-5).

Bei Nachholimpfungen im Alter von über 14 Jahren oder bei einem Impfabstand von weniger als 5 Monaten zwischen der 1. und der 2. Impfung ist eine 3. Impfstoffdosis erforderlich. Für Cervarix<sup>®</sup> betragen dabei die Impfabstände zur ersten bzw. zur zweiten Impfung 1 Monat bzw. 6 Monate (Cervarix<sup>®</sup>: 3-Dosen-Schema im Monat 0-1-6). Für Gardasil<sup>®</sup>9 werden nach der ersten Impfdose die Abstände von 2 Monaten bzw. 6 Monaten empfohlen (Gardasil<sup>®</sup>9: 3-Dosen-Schema im Monat 0-2-6).

## 6. Welche unerwünschten Impfreaktionen können auftreten?

Wie bei allen Impfungen kann es auch bei der HPV-Impfung zu unerwünschten Impfreaktionen kommen. Es können Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Impfstelle auftreten. Selten kommt es zu Kopf- und Muskelschmerzen, Schwindel, Fieber und Magen-Darm-Beschwerden.

Diese Symptome klingen in der Regel innerhalb weniger Tage ab, sodass die HPV-Impfung insgesamt als gut verträglich und sicher gilt.

## 7. Welche Kosten entstehen?

Die gesetzlichen Krankenkassen kommen für die Kosten der HPV-Impfung bei Mädchen auf. Viele der gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Impfkosten für Jungen schon jetzt, bevor sie, voraussichtlich Anfang 2019, vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherungen aufgenommen werden. Bitte fragen Sie vorher bei Ihrer Krankenkasse nach möglichen Kosten bei einer HPV-Impfung für Jungen nach.

## 8. Was ist noch zu beachten?

Die Impfung mit den aktuell erhältlichen Impfstoffen schützt nicht gegen alle krebsauslösenden HPV-Typen. Daher ist trotz Impfung die Krebsfrüherkennung bei der Frauenärztin bzw. dem Frauenarzt weiterhin für alle Frauen ab 20 Jahre wichtig und sollte wahrgenommen werden.

## Weitere Informationen:

Empfehlungen der ständigen Impfkommission finden Sie unter folgendem Link:

[https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html)

Die Beantwortung häufiger Fragen zur Impfung unter:

[https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste\\_HP\\_V\\_Impfen.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/HPV/FAQ-Liste_HP_V_Impfen.html)

**Herausgeber:** Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz  
Tennstedter Str. 8/9, 99947 Bad Langensalza

**Verantwortlich:** Dezernat Infektionsepidemiologie

**Internet:** [www.verbraucherschutz-thueringen.de](http://www.verbraucherschutz-thueringen.de)

**Autoren:** Ulrike M. Rosenfeld, Ute Wittkowski, Eva Kollascheck, Dr. Sabine Schroeder

**Stand:** November 2018

Nachdruck, Vervielfältigung und Übersetzung, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger Zustimmung des TLV und mit Quellenangabe gestattet.